

## **Protokoll**

**Projekt**            **Planungswerkstatt Hauptstraße**

**Thema**            Fachgespräch

**Ort | Datum**      Ostbevern, den 22.01.2014

## **Teilnehmer**

Aichner, Dr. Meinrad - FDP-Fraktion  
Eisel, Peter - SPD-Fraktion  
Figgen, Anke - Wolters Partner  
Gellrich, Marcus - WB Westfalen Bus GmbH  
Gottwald, Herbert - Kreis Warendorf - Straßenverkehrsamt  
Hermanns, Hubertus - CDU-Fraktion  
Lang, Carsten - Wolters Partner  
Neumann, Jochem - Bündnis 90 / Die Grünen  
Nünning, Heinz - Gemeinde Ostbevern  
Post, Elmar - ADFC Münster/Münsterland e.V.  
Roggenland, Barbara - Gemeinde Ostbevern  
Schindler, Joachim - Gemeinde Ostbevern  
Schröder, Lena - Kreis Warendorf - Straßenverkehrsamt  
Suhre, Rolf - nts Ingenieurgesellschaft mbH  
Wala, Helena - Gemeinde Ostbevern  
Witt, Hans-Heinrich - Gemeinde Ostbevern

## **Verteiler**

Teilnehmer

### **Begrüßung Bürgermeister**

- Herr Bürgermeister Schindler begrüßt die Anwesenden und erläutert kurz den Anlass und die Zielsetzung für das Fachgespräch.
- Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde aller Teilnehmer.

### **Präsentation Wolters Partner**

- Herr Lang und Frau Figgen vom Büro Wolters Partner leiten anhand einer kurzen Präsentation [s. Anhang] in das Fachgespräch ein.
- Hierbei wird darauf hingewiesen, dass in diesem Termin noch keine Planungsentscheidungen getroffen werden sollen, sondern lediglich die Rahmenbedingungen für die Planungswerkstatt geklärt werden sollen.

### **Organisatorisches zur Planungswerkstatt**

- Seitens der Fraktionen wird die Frage gestellt, wer die Entscheidung trifft, welche Teilnehmer zu der Planungswerkstatt eingeladen werden.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Bevölkerung nicht das Gefühl bekommen darf, ausgeschlossen zu werden.
- Die Teilnehmer des Fachgespräches einigen sich auf folgendes Vorgehen:
  - Es werden Schlüsselpersonen persönlich eingeladen [„gesetzte Teilnehmer“].
  - In einem Pressetermin wird das Projekt vorgestellt.
  - Die Presseartikel sollen explizit die interessierte Bevölkerung zu einer Teilnahme an der Werkstatt aufrufen.
  - Um eine bessere Vorbereitung der Werkstatt zu ermöglichen ist vorab eine Anmeldung notwendig.
  - Das weitere Vorgehen wird im Umwelt- und Planungsausschuss am 18.02.2014 vorgestellt.
- Die Planungswerkstatt sollte vor den Sommerferien stattfinden, alle weiteren Schritte sollten in der Verantwortung des neuen Rats liegen.

## **Fachgespräch**

### **Verkehrsbelastung**

- Der vorhandene Verkehr kann aus Mangel an Alternativen nicht von der Hauptstraße verlagert werden.
- Bei dem Schwerlastverkehr handelt es sich überwiegend um Anlieferverkehr, so dass auch hier eine Reduktion der Verkehrsbelastung nicht zu erwarten ist.
- Die Belastung wird zwischen 10 und 12 Uhr vormittags als am stärksten empfunden, da in diesem Zeitraum viele Paket- und Postfahrzeuge auf der Straße halten.

### **RASt 06**

- Bei der RAS 06 handelt es sich um eine baurechtliche Vorschrift für die Neuplanung von Straßen.
- Herr Gottwald vom Straßenverkehrsamt sieht hinsichtlich der Straßenbreite keinen Spielraum, da die Hauptstraße durch den ÖPNV genutzt wird. Eine Straßenbreite von 6 m stellt dabei bereits die untere Grenze dar.
- Die Verbreiterung der Straße würde auch für die Fußgänger die Situation verbessern, da das Ausweichen auf den Gehweg so verhindert bzw. reduziert würde.
- Eine Trennung zwischen Gehwegen und Fahrbahn ist notwendig. Diese kann baulich und / oder optisch erfolgen.
- Abweichungen von der RAS 06 sind dann möglich, wenn der vorhandene Straßenraum dies nicht anders zulässt.

### **Straßenbreite und Geschwindigkeit**

- Auf der Straße ist heute die Begegnung eines Pkws und eines Busses möglich, ohne dass auf die Gehwegbereiche ausgewichen werden muss.
- In der Praxis wird in diesem Fall jedoch häufig ausgewichen, was vermutlich auf das Sicherheitsempfinden des Autofahrers zurückzuführen ist.
- Diese Situation wird zukünftig voraussichtlich vermehrt auftreten, da ältere Fahrer Abstände schlechter abschätzen können.
- Es hat in den vergangenen 25 Jahren keine [schwere] verkehrsbedingte Unfälle gegeben.
- Der Straßenraum wird seitens des ÖPNV als „normal eng“ eingestuft [mit Ausnahme des Zeitraums zwischen 10 und 12 Uhr].
- In dem Tempo 20 Bereich ist heute eine Tendenz zur Einhaltung der Geschwindigkeit zu erkennen.

- Grund hierfür ist möglicherweise die subjektiv empfundene Unsicherheit der Autofahrer, die sich aus der schmalen Fahrbahn und den vorhandenen Einbauten ergibt.
- Verschiedene Teilnehmer des Fachgespräches äußern Bedenken, ob die Geschwindigkeit auch bei einer Fahrbahnbreite von 6 m noch eingehalten würde.
- Auch für die Fahrradfahrer wäre es wünschenswert, wenn die Geschwindigkeit der Autos zukünftig niedrig gehalten würde.
- Als Beispiel für eine mögliche Maßnahme zur Geschwindigkeitsreduktion werden die aufgepflasterten und farblich markierten Kreuzungsbereiche in den Niederlanden genannt. Hier wäre zu prüfen, inwieweit dies mit Niederflurbussen und Krankentransporten verträglich wäre [Krankentransporte sind als besonders sensibel einzustufen].
- Eine Lösung mit Hochborden sollte aus verschiedenen Gründen nicht angestrebt werden:
  - Die Querung der Straße wird für mobilitätseingeschränkte Personen erschwert.
  - Erhöhte Geschwindigkeit auf der Straße [durch höheres Sicherheitsempfinden der Autofahrer] stellt vor allem für Radfahrer eine Gefahr dar.
  - Begegnungsverkehr auf dem Gehweg [z.B. Begegnung Rollstuhl und Kinderwagen] ist heute an einigen Stellen nur durch Ausweichen auf die Fahrbahn möglich. Diese Option würde bei einem Hochbord entfallen.

## **Parken**

- In der Ortsmitte sind prinzipiell ausreichend Stellplätze vorhanden.
- Es wird jedoch sowohl seitens der Kunden, als auch seitens der Gewerbetreibenden erwartet, dass vor den Geschäften geparkt werden kann.
- Viele Stellplätze vor den Geschäften werden heute aber durch Mitarbeiter dauerhaft belegt, so dass sie für Kunden nicht zur Verfügung stehen.
- Die Beschränkung der Parkdauer könnte hier einen möglichen Lösungsansatz darstellen [heute sind nur einige Stellplätze zeitlich befristet].
- Der niveaugleiche Ausbau der Hauptstraße erleichtert „wildes“ Parken auch auf den Gehwegen.
- Um Ordnung herzustellen scheint eine deutlichere Kennzeichnung der Stellplätze und eine zeitliche Begrenzung der Park-

dauer im Bereich der Hauptstraße notwendig zu sein.

- Parkende Autos stellen für Radfahrer eine Gefahr da, so dass aus Sicht des Vertreters des ADFC eine Reduktion der Stellplätze an der Hauptstraße wünschenswert wäre.
- Die nur in geringer Anzahl vorhandenen Fahrradabstellplätze in der Ortsmitte sind nur schwer auffindbar. Es wird daher ange-regt, die Anzahl zu erhöhen und die Abstellplätze besser sicht-bar zu machen.

### **Zusammenfassung**

- Grundsätzlich bestehen zwei Möglichkeiten:
  - Sanierung der Hauptstraße im bestehenden Querschnitt. Die Möglichkeiten zur Aufwertung und Veränderung der Randbereiche sind in dieser Variante relativ einge-schränkt. Die bestehende Straßenraumaufteilung könnte beibehalten werden.
  - Komplette Neugestaltung der Hauptstraße inklusive der Seitenbereiche. Bei dieser Variante wäre der Handlungs-spielraum größer. Gleichzeitig erhöhen sich hierdurch je-doch auch die Kosten [und damit auch die Anliegerbei-träge] und möglicherweise auch die Bauzeit. Die Anfor-derungen der RAS 06 wären umfanglich anzuwenden.
- Eine Lösung für die Gestaltung der Hauptstraße und der südli-chen Bahnhofstraße kann immer nur eine Kompromiss-Lösung darstellen, da die Ansprüche sehr unterschiedlich und teilweise auch konträr sind.
- Für die Planungswerkstatt werden die Rahmenbedingungen all-gemeinverständlich aufbereitet.

Coesfeld, den 04.02.2014

i. A. Anke Figgen, WoltersPartner, Coesfeld

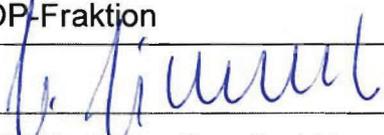
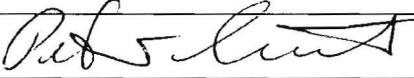
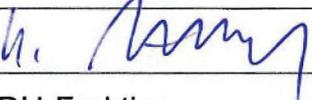
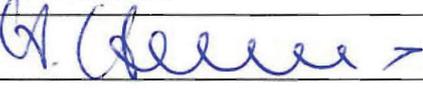
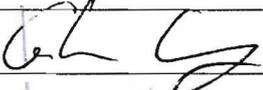
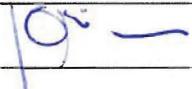
**Teilnehmerliste**

**Ort | Datum**

Ostbevern, den 22.01.2014

**Projekt**           Planungswerkstatt Hauptstraße

**Thema**             Fachgespräch

Name	Institution   E-Mail
Aichner, Dr. Meinrad	FDP-Fraktion 
Beckmann, Ingo	WB Westfalen Bus GmbH
Eisel, Peter	SPD-Fraktion 
Figgen, Anke	Wolters Partner 
Gellrich, Marcus	WB Westfalen Bus GmbH 
Gottwald, Herbert	Kreis Warendorf - Straßenverkehrsamt 
Hermanns, Hubertus	CDU-Fraktion 
Lang, Carsten	Wolters Partner 
Neumann, Jochem	Bündnis 90 / Die Grünen 
Nünning, Heinz	Gemeinde Ostbevern 

**WOLTERSPARTNER**  
ARCHITEKTEN & STADTPLANER GmbH

Name	Institution   E-Mail
Post, Elmar	ADFC Münster/Münsterland e.V. <i>E. Post</i>
Roggenland, Barbara	Gemeinde Ostbevern <i>B. Roggenland</i>
Schindler, Joachim	Gemeinde Ostbevern <i>J. Schindler</i>
Schröder, Lena	Kreis Warendorf - Straßenverkehrsamt <i>Lena Schröder</i>
Suhre, Rolf	nts Ingenieurgesellschaft mbH <i>R. Suhre</i>
Wala, Helena	Gemeinde Ostbevern <i>H. Wala</i>
Witt, Hans-Heinrich	Gemeinde Ostbevern <i>H. Witt</i>